

**BSLA FSAP**

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes

Federazione Svizzera Architetti Paesaggisti

# Generalversammlung BSLA 2026

**Am 29. und 30. Mai 2026 in Sion VS**

Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen BSLA

Fédération Suisse des Architectes Paysagistes FSAP

Case postale

8042 Zürich

[www.bsla.ch](http://www.bsla.ch) / [www.fsap.ch](http://www.fsap.ch)

[bsla@bsla.ch](mailto:bsla@bsla.ch) / [fsap@fsap.ch](mailto:fsap@fsap.ch)

+41 32 968 88 89

# Programm der 101. ordentlichen Generalversammlung des BSLA

## Freitag, 29. Mai 2026

**12.30 - 15.30 Uhr**

**Führung 1: Von der Altstadt zur modernen Stadt**

*Auf Deutsch und Französisch*

**16.00 - 18.00 Uhr**

**101. ordentliche Generalversammlung des BSLA**

Usine de Chandoline

**18.00 Uhr**

**Apéro und Abendessen**

Usine de Chandoline

## Samstag, 30. Mai 2026

**Beide Führungen : 09h00 - 12h00**

**Führung in Sion: Au fil de l'eau et du rocher**

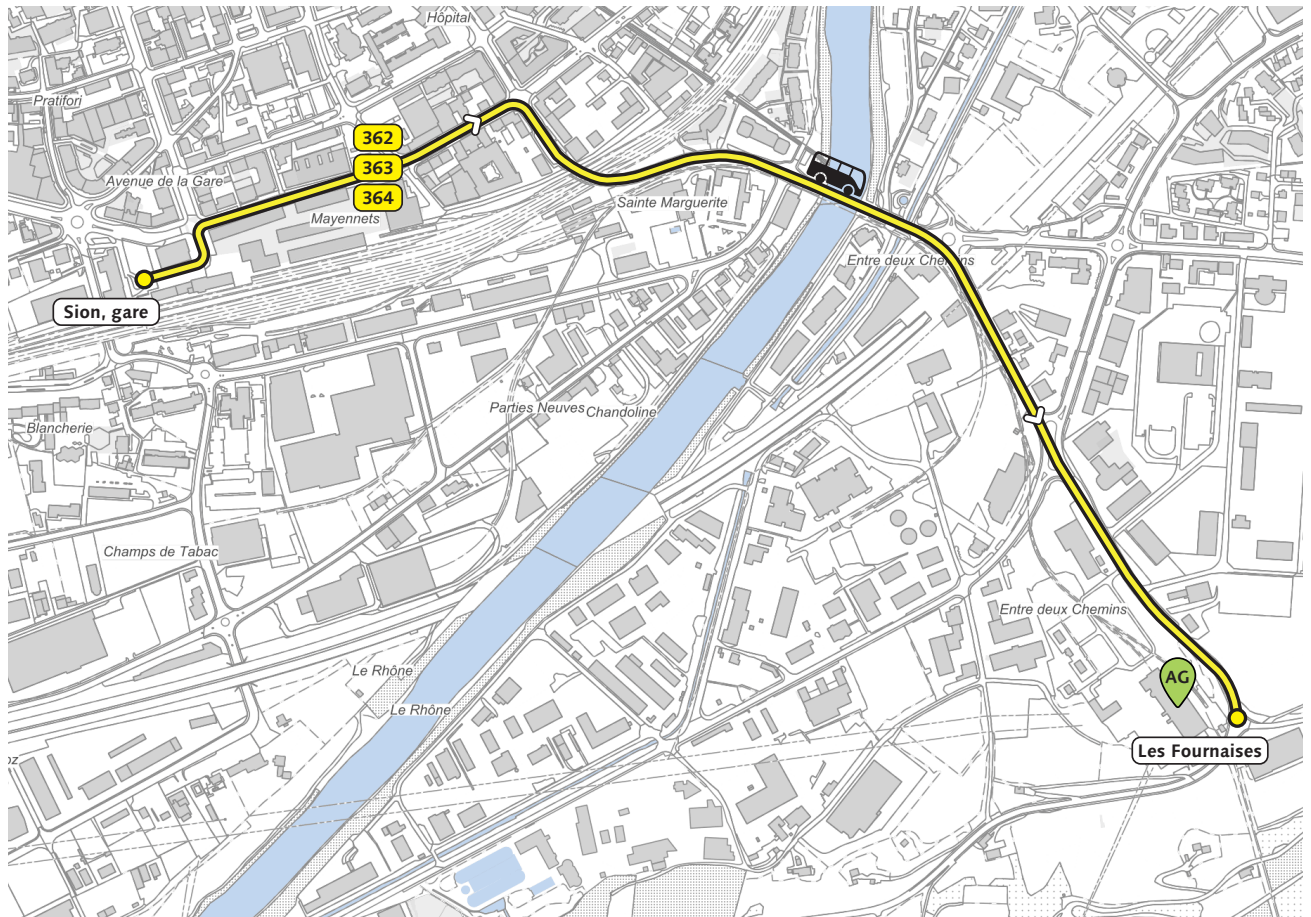
*Auf Französisch*

**Führung 3 in Sierre: Von den Hügeln zum Fluss**

*Auf Deutsch und Französisch*

## Wie komme ich zur Usine de Chandoline?

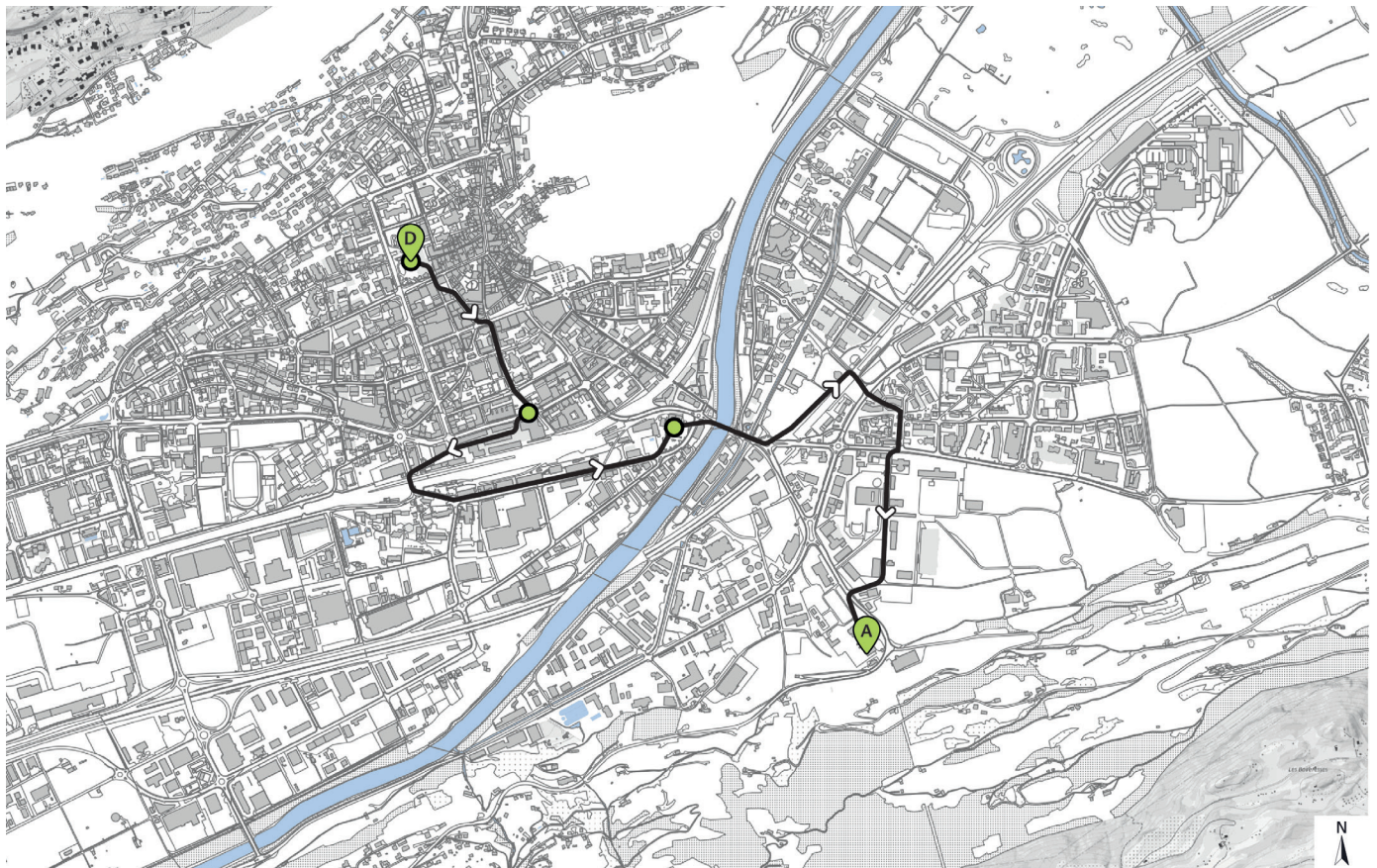
Für alle, die an der Führung nicht teilnehmen: Sie erreichen die Usine de Chandoline mit den Postauto-Linien 362, 363 und 364. Ab «Gare de Sion» bis zur Haltestelle «Les Fournaises» (zu Fuss ungefähr 25 Minuten).



# Führung 1: «Von der Altstadt zur modernen Stadt»

Freitag, 29 Mai 2026 in Sion, von 12.30 Uhr bis 15.30 Uhr

*Auf Deutsch und Französisch*



12.30 Uhr	Beginn der Führung. Treffpunkt auf den Holztribünen der Place de la Planta (D)
12.30 - 13.00	Place de la Planta
13.00 - 13.15	Spaziergang
13.15 - 13.45	Mayennets, Tourbillon, Gare : drei Strassenräume in Transformation
13.45 - 14.15	Spaziergang
14.15 - 15.00	Quartier Ronquoz 21 und Parc des Anciens Abattoirs
15.00 - 15.30	Spaziergang
16.00 - 18.00	101. ordentliche Generalversammlung des BSLA in der Usine de Chandoline (A)
18.00 Uhr	Apéro mit anschliessendem Abendessen

## Place de la Planta

📍 *Atelier du paysage*



Seit Beginn der 2000er-Jahre hat Sion mit der vorbildlichen Neugestaltung seiner öffentlichen Räume in der Innenstadt erfolgreich einen städtebaulichen Wandel eingeleitet. Die in den 1980er-Jahren entstandene Place de la Planta ist ein wesentliches Element, das den Übergang zwischen Altstadt und der modernen Stadt darstellt. Der 2008 ausgeschriebene Wettbewerb zur Neugestaltung mündet heute in ein ehrgeiziges Projekt, das der Place de la Planta ein neues Gesicht und neue Nutzungsmöglichkeiten verleiht. Das Projekt wollte den Platz besser in das Stadtbild integrieren, den Langsamverkehr fördern und die nachhaltige Bewirtschaftung der Grünflächen und des Wassers stärken. Es sieht einen modernisierten Garten, ein Wasserspiel, neue Bäume, neu gestaltete Pavillons und einen weitläufigen zentralen Bereich für Veranstaltungen aus Walliser Stein vor.

## Mayennets-Gare-Tourbillon: Drei Strassenräume in Transformation

📍 *Officina del Paesaggio und Atelier Grept*



Die Avenues des Mayennets, de la Gare und de Tourbillon sind wichtige Achsen für den Langsamverkehr. Sie bilden eine zentrale Verbindungsfunktion zwischen der Altstadt und den neuen Stadtvierteln im Süden (Cour de Gare, Ronquoz 21, Hochschulen), insbesondere durch die Schaffung einer zweiten Unterführung unter den SBB-Gleisen. Für die Avenue de la Gare und die Avenue de Tourbillon wurde 2023 ein Studienauftrag ausgeschrieben. Die Eröffnung des Quartiers Cour de Gare im Jahr 2025 gab den Anstoss zur Umsetzung der ersten Phasen dieser für die Stadt Sion vorrangigen Projekte: der Square des Mayennets sowie ein Abschnitt der Avenue de Tourbillon, der an den neuen Konzert- und Kongress-Saal grenzt.

## Quartier Ronquoz 21 und der Parc des Anciens Abattoirs

📍 *Michel Desvigne*



Mit einer Fläche von fast 60 Hektar wird Ronquoz 21 im Norden von den SBB-Gleisen und im Süden von der Rhône sowie der Autobahn A9 begrenzt. Ursprünglich landwirtschaftlich, später industriell genutzt, soll sich das Quartier nun zu einem gemischten und nachhaltigen Stadtteil, eine Stadt des 21. Jahrhunderts, entwickeln. Langfristig soll das neue Quartier mehr als 5'000 Einwohner und 6'000 Arbeitsplätze beherbergen.

Ronquoz 21 war Gegenstand eines städtebaulichen Wettbewerbs im Jahr 2019, den die Büros Herzog & De Meuron und Michel Desvigne (Landschaftsarchitektur) gewonnen haben. Ihr Entwurf gliedert die Bebauung um eine weitläufige Parkkette und einen Waldstreifen, die das gesamte Gebiet von Ost nach West durchziehen und so die Landschaft in den Mittelpunkt der räumlichen Entwicklung von Sion stellen. Der Parc des Anciens Abattoirs ist das erste umgesetzte Element.

## Usine de Chandoline

📍 *Generalversammlung BSLA*

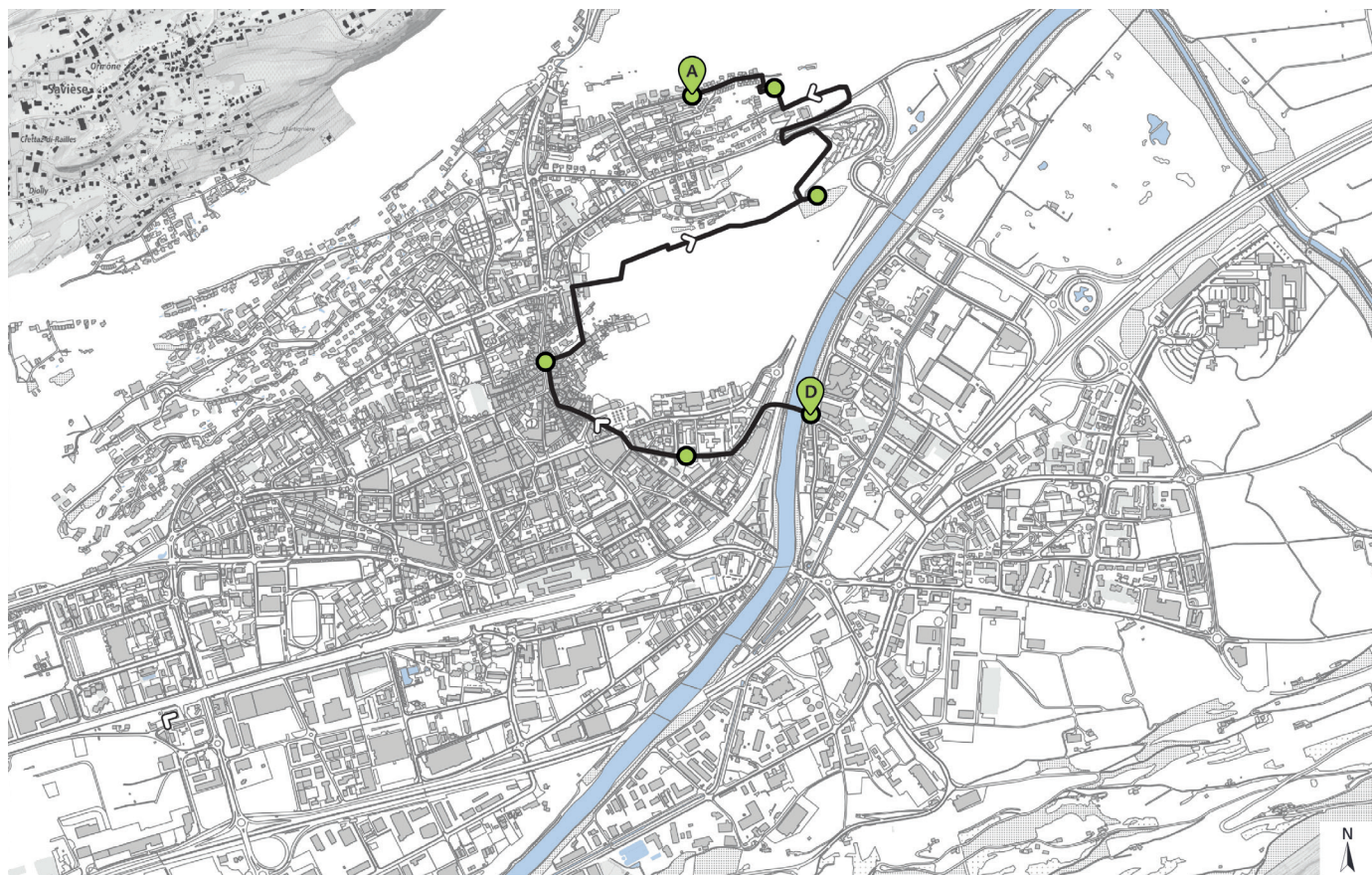


Die Usine de Chandoline wurde zwischen 1929 und 1935 von Daniele Buzzi erbaut und ist ein Wahrzeichen von Sion und des Kantons Wallis. Es nutzte das Wasser des Val des Dix und spielte eine Schlüsselrolle in der Stromwirtschaft der Westschweiz. Nach der Schliessung im Jahr 2013 wurde das Kraftwerk ab 2020 zu einem Kultur- und Veranstaltungszentrum umgebaut.

# Führung 2: « Au fil de l'eau et du rocher »

Samstag, 30. Mai 2026 in Sion, von 9 bis 12 Uhr


Auf Französisch

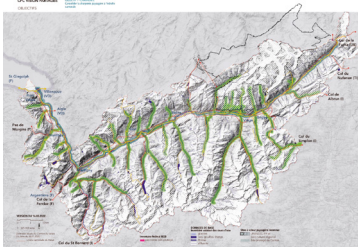


09.00 Uhr	Startpunkt der Führung auf der Passerelle de Vissigen (D)
09.00 - 9.30	Die verschiedenen Ebenen der Landschaft erkunden, vom kantonalen Landschaftskonzept bis zu den Ufern der Rhône
09.30 - 09.35	Spaziergang
09.35 - 10.00	Rue und Parc des Aubépines
10.00 - 10.30	Spaziergang
10.30 - 11.00	Erweiterung Cimetière de Platta
11.00 - 11.15	Spaziergang
11.15 - 11.40	Zwischen Weinbergen und bebautem Gebiet: Gestaltung der Randbereiche
11.40 - 11.45	Spaziergang
11.45 - 12.00 Uhr	Parc de la Cotzette - Ende der Führung (A)

Diese Tour führt teilweise über Wanderwege mit starken Steigungen.

## Die verschiedenen Ebenen der Landschaft erkunden, vom kantonalen Landschaftskonzept bis zu den Ufern der Rhône


 *Paysagegestion*



Das kantonale Landschaftskonzept ist ein Planungsinstrument der Landschaftspolitik, das zur Koordination der raumwirksamen Aktivitäten des Kantons dient. Auf der Basis der vorhandenen landschaftlichen Qualitäten soll es die räumliche Entwicklung positiv lenken. Hierfür wurde eine Typologie der Walliser Landschaften erstellt, anhand derer Qualitäten, aber auch spezifische Schutz- und Aufwertungsziele definiert werden können. Insgesamt wurden vierzehn dominante und acht transversale Landschaften erfasst.

Entlang des Wasserlaufs, von den Gletschern bis zum Genfersee, führt uns der Rundgang durch die verschiedenen Ebenen bis zu den Ufern der Rhône in Sion, für die im Rahmen des Projekts Rhône 3 landschaftliche Leitlinien erarbeitet wurden.

## Rue und Parc des Aubépinés

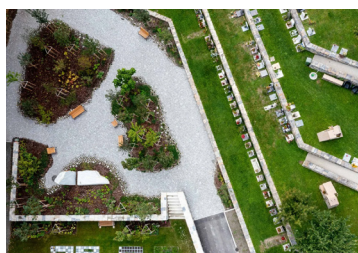
 *Dv architectes*



Die im Juni 2024 eingeweihte Rue des Aubépinés, die früher sehr karg war, hat sich zu einem Ort für Spaziergänge und Begegnungen entwickelt, an dem die Natur wieder einen wichtigen Platz einnimmt. Die Neugestaltung hebt die historischen Spuren der Sionne hervor, die dieses einst landwirtschaftlich geprägte Viertel bewässerte. Der gewundene Verlauf dient als strukturierendes Element. Das Wasser wird entlang der Strasse in einer Rinne aufgefangen, die es von oben nach unten zum Park leitet, wo es versickert. Im Innenhof der ehemaligen Schule von Sous-Le-Scex ist ebenso ein Stadtpark entstanden, in dem Feuchtbiootope angelegt wurden. Dieser neue Naturraum im Herzen der Stadt wurde mit Kinderspielgeräten und Möbeln ausgestattet, die zur Entspannung und Erholung einladen.

## Erweiterung Cimetière de Platta

 *Dv architectes und MAP architecture du paysage*



Der 1976 angelegte Friedhof Platta ist im Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler der Schweiz aufgeführt. Mit seiner terrassenförmigen Gestaltung nimmt er Bezug auf die lokale Weinbaulandschaft. Da der Friedhof fast vollständig ausgelastet ist, hat die Stadt Sion 2022 einen Auftrag zu dessen Erweiterung ausgeschrieben. Die Gestaltung des neuen Bereichs setzt den Dialog mit dem bestehenden Friedhof fort. Das Siegerprojekt hat den Vorschlag eingebracht, mit im Boden eingelassenen Urnen, die an traditionelle Bestattungsformen anknüpfen, den knappen Raum pietätvoll zu nutzen. Die Gemeinschaftsgräber mit individuellen Nischen ermöglichen eine dichte Anordnung und bewahren gleichzeitig die Individualität dank personalisierter Gedenksteine. Die horizontalen Stelen schaffen Freiraum und freie Sicht, geben dem Ort Harmonie und sorgen für einen sanften Übergang zum Bestand.

## Zwischen Weinberg und Baugebiet: Gestaltung der Randbereiche

 *Laurence Crémel*



©Enzo Dal Mas

Der Siedlungsrand ist ein Raum, in dem sich Beziehungen zwischen verschiedenen Lebensräumen entwickeln und in dem Menschen und Nicht-Menschen zusammenleben können. Er erfüllt vielfältige Funktionen und bietet ein grosses Potenzial für Interaktionen. Dennoch wird er heute oft auf eine blosse Grenze reduziert. Er verarmt und wird zur Quelle von Konflikten.

In den Weinbaugebieten ist der Randstreifen ein wesentliches Element der Landschaftsqualität und für das Wohlbefinden. Das kantonale Landschaftskonzept schlägt Modellprojekte auf einer Mikroebene vor, um diese Räume qualitativ zu verändern. Mit dem Pilotprojekt zur Flurbereinigung im Weinbaugebiet von Savièse zielt es insbesondere darauf ab, das Ziel «die Übergangsbereiche zwischen den verschiedenen Grosslandschaften zu pflegen» zu erreichen.

## Parc de la Cotzette

 *En Dehors*

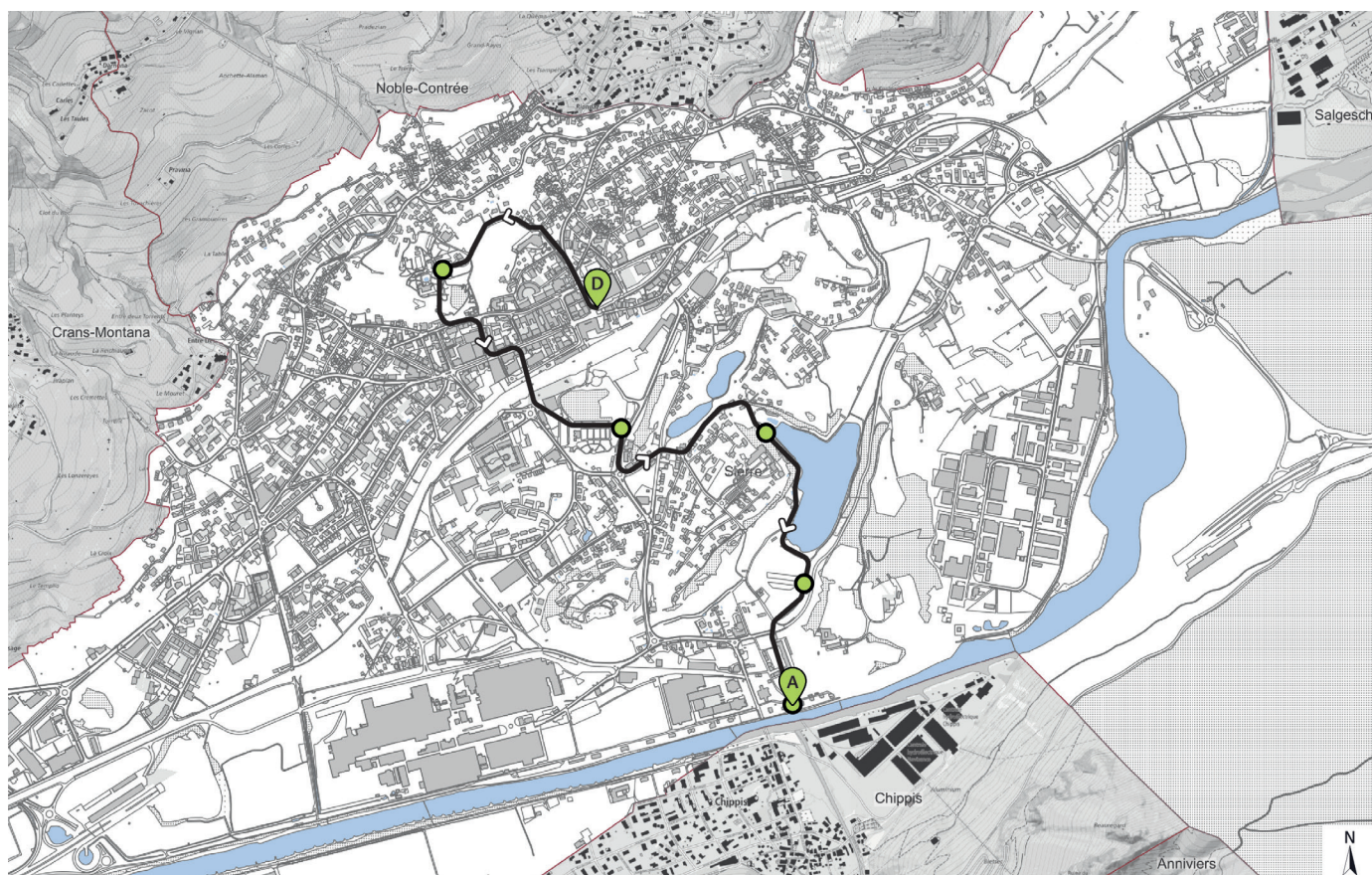


Der Park liegt an den Hängen der Weinberge der Stadt Sion und fügt sich in einen nach Süden ausgerichteten Hang ein. Seine terrassenartige Gestaltung und seine mineralische Dominanz knüpfen an das Netz aus Trockenmauern an, welches das Gebiet strukturiert. Das Vorhandensein von Wasser in dieser trockenen und heissen Umgebung macht ihn zu einer kühlen städtischen Oase für Tiere, Pflanzen und Menschen.

# Führung 3: «Von den Hügeln zum Fluss»

Samstag, 30. Mai 2026 in Sierre, von 9 bis 12 Uhr

Auf Deutsch und Französisch



09.00 Uhr	Startpunkt der Führung: Brunnen auf der Place de l'Hôtel-de-Ville in Sierre (D)
09.00 - 09.15	Spaziergang
09.15 - 09.45	Park des Château Mercier
09.45- 10.00	Spaziergang
10.00 - 10.15	Friedhof und Hügel Petit-Bois
10.15 - 10.30	Spaziergang
10.30 - 10.45	Freibad Bains de Géronde
10.45 - 11.00	Spaziergang
11.00 - 11.15	Autobahnüberdeckung von Paolo Bürgi
11.15- 11.25	Spaziergang
11.25 - 12.00 Uhr	Quartier Sous-Géronde – Ende der Führung (A)

## Park des Château Mercier

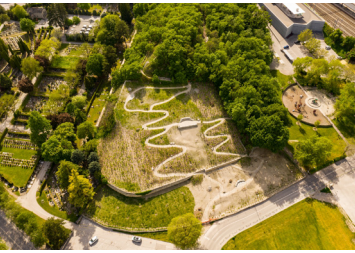
 *Historiker:in*



Das Schloss Mercier wurde zwischen 1906 und 1908 erbaut. Auf der Colline de Pradegg gelang es Madame Mercier de Molin mit Hilfe des Botanikers Henry Corveon, ein wahres Wunderwerk zu vollbringen, und den kargen und kahlen Hang in eine grüne Oase zu verwandeln. Der im englischen Stil angelegte, vier Hektar grosse Park, der das Schloss umgibt, bietet eine Vielzahl von einzigartigen Stimmungen. Auf Spaziergängen entdeckt der Besucher hinter den Windungen der Wege nacheinander eine Vielzahl unerwarteter Bilder: eine Laube, eine Voliere, einen Bach, einen Wasserfall oder eine Grotte.

## Friedhof et Hügel Petit-Bois

 *Richard Koller, Ville de Sierre*



Mit einem ehrgeizigen Projekt, das die lokale Artenvielfalt erhalten und fördern will, wurde zwischen Herbst 2022 und Frühjahr 2023 der «Petit Bois» umgestaltet. Wege und Erholungsbereiche lassen die Bevölkerung seither die Natur in aller Ruhe geniessen. Die verschiedenen Gestaltungselemente, darunter Trockenwiesen, ein Bereich mit einer «Miyawaki»-Pflanzung sowie Ruhezonen, tragen dazu bei, den Hügel ökologisch aufzuwerten und gleichzeitig einen Naturraum in unmittelbarer Nähe des Stadtzentrums zu schaffen. Ebenso wurde eine strategische Vision für den Friedhof entwickelt, um diesen an die Nutzungsbedürfnisse und den Klimawandel anzupassen.

## Freibad Bains de Géronde



©Roger Frei

Die 1930 erbaute Badeanlage Géronde ist ein Zeuge des damaligen Pioniergeistes der Sportarchitektur. Das Projekt des Architekturbüros Nau2 verleiht diesem malerischen Ort, der durch den See und die felsigen Hügel geprägt ist, wieder seinen vollen Wert. Der halbkreisförmige, unter Denkmalschutz stehende Kabinentrakt wird erweitert und erhält auf dem Dach eine Promenade entlang der Felsen. Diese bildet eine landschaftsarchitektonische Lösung zur Schliessung der Fusswegschleife rund um den See. Die neuen Terrassen ermöglichen eine harmonische Integration des Programms. Die neuen Becken aus Edelstahl schweben leicht über dem Seespiegel und bieten den Badenden einen atemberaubenden Blick auf die Berglandschaft.

## Autobahnüberdeckung von Paolo Bürgi



Der Bau der Autobahn A9 umfasste auch die Umfahrung von Sierre. Im Quartier Géronde, oberhalb des Autobahntunnels, sollte eine grosse Freifläche angelegt werden. Den Wettbewerb hat der Landschaftsarchitekt Paolo Bürgi gewonnen. Das Projekt wurde 2000 umgesetzt. Der Auftrag bestand darin, die Fahrbahnen zu verbergen und auf dem Bauwerk eine erholungsorientierte Grünfläche zu schaffen. Die Behörden verlangten eine ordnungsgemässe Aufschüttung. Paolo Bürgi grub jedoch einen Kreis aus, wie eine riesige, offen gelassene Baugrube, wodurch die beiden Tunnel sichtbar blieben. Der Rand des Kreises wurde mit Pappeln bepflanzt – ein Wahrzeichen des Rhonetals. Vier nach den vier Himmelsrichtungen ausgerichtete Treppen führen in die Abgrabung hinab und ermöglichen die Nutzung des Freiraums.

## Quartier Sous-Géronde



©Le Nouvelliste

Ende Juni 2024 wurde das Quartier Sous-Géronde in Sierre durch das Hochwasser der Rhone verwüstet. Wohnungen wurden überflutet und mehr als 140 Menschen mussten evakuiert werden. Die durch Schlamm und Wasser stark beschädigten Häuser machten das Gebiet unbewohnbar, was für viele Familien den Verlust ihrer Heimstätte bedeutete.

Welche Kosten verursachen solche Wetterereignisse, die im Wallis mittlerweile häufig auftreten, wenn man Notmassnahmen, Instandsetzung und Wiederaufbau berücksichtigt? Der Besuch regt dazu an, über die Anpassung bebauter Flächen an immer heftigere Wetterereignisse und über die Zukunft des exponierten Quartiers nachzudenken.